

Durch und durch aus HOLZ

Wärme und Heimeligkeit strahlt das neue Zuhause - ein Vollholzhaus - der Familie Santer aus. Dank holzius erlebt diese eine ganz neue Raum- und vor allem Lebensqualität.



Harmonie in Holz: Das neue Vollholzhaus neben dem alten Blockbau

Wie im Urlaub. Genau so fühlt sich die Familie Santer in ihrem neuen Zuhause. Vor wenigen Wochen hat die vierköpfige Familie ihr Holzhaus im Schnalstal bezogen und fühlt sich rundum wohl. Dass die Wahl auf ein Holzhaus fiel hat zwei Gründe: Einerseits ließ man sich von den alten Bauernhäusern im Schnalstal inspirieren, andererseits sollte sich das neue Haus harmonisch an das daneben liegende Elternhaus - einen Blockbau - anschmiegen. Das Besondere daran: Der Holzbauteil des Elternhauses stammt aus dem Jahr 1792/93 – ist also 225 Jahre alt!

Ohne Leim und ohne Metalle

Dieses alte traditionelle Massivholzhaus der

Eltern ist ein leim- und metallfreier Blockbau. Auch der Neubau der Familie Santer wurde nun mit einem leim- und metallfreien Vollholzbau-System gebaut, und zwar vom Holzbauunternehmen holzius aus Prad am Stilfserjoch. Als mehrlagig stehender Block ausgeführt, ist dieses patentierte Vollholz-Bausystem die moderne Weiterentwicklung des traditionellen Blockbaus. Im Unterschied zu diesem ist es jedoch absolut maß- und formstabil und auch dauerhaft luftdicht ohne Folien. Somit entspricht es den hohen technischen Anforderungen modernen Bauens und ermöglicht zudem eine sehr kurze Bauzeit durch einen hohen Vorfertigungsgrad.

Gemütlichkeit und Wärme

Heimeligkeit und Gemütlichkeit strahlt das neue Zuhause aus. Das naturbelassene Vollholz reguliert die Luftfeuchtigkeit, sorgt für angenehme Wärme im Winter und schützt vor Hitze im Sommer. So wie auch die Familie Santer aus Karthaus, wissen immer mehr Bauherren die Vorteile und vor allem die Natürlichkeit dieser Bauweise aus reinem Holz zu schätzen. Bei ihrem eigenen Bauprojekt sorgt das Holz zudem in mehrfacher Hinsicht für Harmonie: Natürliche Holzstichtigkeit bestimmt innen wie außen den Bau, respektiert den alten Blockbau und schreibt die Tradition der alten Holzgebäude im Schnalstal auf moderne Weise fort.



Der Bauherr Benjamin Santer, Historiker und Präsident des Kulturvereins in Schnals studierte viele Jahre die Geschichte der Höfe im Tal.

Interview mit Bauherr Benjamin Santer

Wie fühlt sich Wohnen im neuen Zuhause an?

Benjamin Santer: Ich muss sagen, es fühlt sich gemütlich und urig an. Der Duft von Holz und Lehm wirkt heimelig, sogar so weit, dass Besucher und Gäste sagen: Sie fühlen sich hier wie im Sommerurlaub. Das Raumklima spricht wirklich jeden an, der uns besuchen kommt. Und es kommen viele, weil ein Wanderweg an unserem Haus vorbeiführt und es scheint fast so, als ob das Haus die Leute anzieht wie ein Magnet.

Warum fiel die Wahl auf Vollholz?

Benjamin Santer: Holz hat im Schnalstal eine lange Tradition und ich muss sagen, Holz hat mich immer schon fasziniert. Als Historiker habe ich mich intensiv mit den uralten Höfen hier beschäftigt. Diese sind in Holz gebaut, stehen nach Jahrhunderten noch und sind funktionstüchtig. Das hat mich an dieser alten Bautechnik fasziniert.

Und warum holzius als Partner?

Benjamin Santer: Diese alte Bautechnik, von der ich gerade gesprochen habe, macht holzius in neuem Stil. Ohne Leim- und Metallverbindungen. Deshalb habe ich holzius eigentlich immer im Kopf gehabt. Ich habe die Entstehungsgeschichte und die Philosophie dahinter immer verfolgt. Außerdem war der Gründer von holzius Herbert Niederfriniger Förster im Schnalstal und hatte

beruflich immer viel mit meinem Vater zu tun.

Was war Ihnen bei der Planung wichtig?

Benjamin Santer: Mir war wichtig, das ein Ensemble mit meinem bereits bestehenden Elternhaus entsteht. Dieses ist aus Massivholz gebaut und ein leim- und metallfreier Blockbau. Das neue Haus sollte dazupassen, sollte sich an den alten Bau anlehnen, es sollte das alte ergänzen, soweit, dass am Ende ein Dialog zwischen den beiden Häusern stattfindet: Das alte Haus als traditioneller Blockbau und das neue Haus als stehender Blockbau – beide leim- und metallfrei. Und das ist gelungen.

Wie wichtig war Ihnen das Thema Wohngesundheit?

Benjamin Santer: Ich muss ganz ehrlich sagen, ich habe mich erst beim Bauen mit diesem Thema beschäftigt.

Was hat Sie in der Bauphase besonders beeindruckend?

Benjamin Santer: Der Rohbau stand in nur 4 Tagen!

Und wie würden Sie die Zusammenarbeit mit holzius beschreiben?

Benjamin Santer: Ich war sehr zufrieden mit holzius. Ich wurde von Richard Stecher betreut. Der Projektleiter Ulli Christandl war wöchentlich auf der Baustelle und immer erreichbar. Die Zusammenarbeit war sehr gut, wir haben uns aufgehoben gefühlt.

Gebäudeart	Einfamilienhaus mit 110 m² Nettowohnfläche
Bauweise	Außenwände: - leim- und metallfreie Vollholzwände 180mm - 160mm Holzfaserdämmung - Lärchenschalung sägerau Innenwände: - leim- und metallfreie Vollholzwände 120mm, großteils holzsichtig, teils mit Lehmputz Decken und Dach: - leim- und metallfreie Vollholzelemente 120mm
Klimahausklasse	A
Beleuchtung	Energiesparend mit LED
Heizung	- Stückholzkessel Fabr. ETA 20kw - Pufferspeicher 1500 Liter - Bodenheizung (nur in Bad und Hausgang), - Wandheizung (in der Stube und an kleinen Flächen in der Küche und im Arbeitsraum)
Ausführung der fertigen Gebäudehülle	holzius GmbH, Prad am Stilfserjoch
Planung	Hermann Tumler, Karthaus

holzius GmbH

39026 Prad am Stilfserjoch | Tel. 0473 618185
info@holzius.com | www.holzius.com



natur  verbunden

Wir wollen gesunde Wohnräume schaffen und intakte Lebensräume erhalten. Auf diese Art und Weise Mensch und Natur zusammen zu bringen, ist unser gemeinsames Bestreben.

www.holzius.com

holzius
VOLLHOLZHAUS